

Geschäfts-Nr.:

Verzeichnis

über den Nachlass des / der am
verstorbenen

Wenn Sie das Verzeichnis ausfüllen, beachten Sie bitte, dass die Angaben nach dem Stand am Todestage zu machen sind. Spätere Veränderungen müssen kenntlich gemacht werden.

Hatte die Erblasserin/der Erblasser Grundbesitz, so ist neben der Angabe des letzten bekannten Einheitswertes auch der mutmaßliche Verkehrswert (Verkaufswert) des Grundstücks anzugeben. Hatte die Erblasserin/der Erblasser nur einen Anteil am Grundbesitz, so ist nur der dem Anteil entsprechende Teilbetrag des Einheits- bzw. Verkehrswertes einzusetzen. Bei Hypotheken, für die außer Zins- auch Tilgungsleistungen zu erbringen sind, ist der noch zu zahlende Restbetrag anzugeben. Der Wert der Vermächtnisse, Auflagen und Pflichtteile darf bei der Nachlassmasse nicht vorweg abgezogen werden; er ist nur bei den Verbindlichkeiten II 9 aufzuführen.

Sollte bei den einzelnen Abschnitten der Raum nicht ausreichen, so ist ein besonderes Verzeichnis als Anlage beizufügen.

I. Nachlassmasse			Wert EUR
1. Grundbesitz (Ort, Lage, Nutzungsart und Bebauung, grundbuchliche Bezeichnung)			
Anteil daran (z. B. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$)	Letzter Einheitswert	Verkehrswert (Verkaufswert)	
Verzeichnis der Mieter und Pächter (Angabe der Namen, der Wohnung, der Höhe und Fälligkeit des Miet- oder Pachtzinses und etwaiger Rückstände)			
2. Erwerbsgeschäft (genaue Bezeichnung des Betriebes, Anteil, ggf. Angabe des Handelsregisters)			
Verkaufswert			
a) bei gewerblichen Betrieben – Bilanz zum Todestage ist beizufügen –			
aa) der Geschäftseinrichtung	bb) des Warenlagers	cc) des Kundschaftswertes und ähnliches	
zusammen:			
b) bei landwirtschaftlichen Betrieben			
(zu bb und cc nur angeben, wenn der für den landwirtschaftlichen Betrieb festgestellte Einheitswert (I 1) ihn nicht enthält)			
aa) der zum Verkauf bestimmten Erntevorräte	bb) der Maschinen	cc) des Viehs	
zusammen:			
3. Wertpapiere, Anteile, Genussscheine u. dgl., Bezeichnung und Kurswert (Kurswertberechnung der Bank beifügen)			
4. Bank-, Sparkassen- und Postsparguthaben, sonstige Guthaben, Postbankkonten (Nr. des Kontos, Name und Sitz der Sparkasse, Bank usw. angeben)			
Summe:			

	Wert EUR
Übertrag:	
5. Kapitalforderungen, namentlich Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen, Forderungen aus Kauf- und Darlehnsverträgen sowie aus Pacht- und Mietverträgen, Rentenforderungen, Einlagen als stiller Gesellschafter – unter Angabe der vollständigen Anschrift des Schuldners sowie bei eingetragenen Forderungen der Grundbuchbezeichnung. Höhe und Fälligkeit der laufenden Zinsen? Rückstände? –	
6. Forderungen aus Versicherungsverträgen, soweit sie zum Nachlass gehören (die Forderung gehört nicht zum Nachlass, wenn die Versicherung zugunsten einer bestimmten Person abgeschlossen wurde) – Nähere Bezeichnung –	
7. Bargeld	
8. Hausrat, Kleidungsstücke, Wäsche, Bücher (bei Haushaltsgegenständen genügt die Angabe des Gesamtwertes)	
9. Kunstgegenstände, Schmucksachen, Ringe, Gold- und Silbersachen, Instrumente, Sport- und Jagdgeräte, Rundfunk- und Fernsehgeräte, Musikinstrumente, optische Geräte, Tiere, Fahrzeuge (bei Kraftfahrzeugen Kennzeichen, Marke und Baujahr angeben), Boote usw.	
Summe:	

	Wert EUR
Übertrag:	
10. Sonstige Sachen und Rechte (z. B. Verlagsrechte, Patentrechte, Urheberrechte)	
11. Beteiligung an einer Gesamthand-, bzw. Erbengemeinschaft (besonderes Verzeichnis beifügen), an Gesellschaften oder Genossenschaften, Erbbaurechte, Wohnungseigentum (Grundbuch- bezeichnung angeben)	
12. Forderungen aus dem Lastenausgleich	
Zusammen:	
II. Nachlassverbindlichkeiten (jeweils Namen der Gläubiger angeben)	
1. Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden oder Reallasten, die auf einem zum Nachlass gehö- renden Grundstück eingetragen sind (Grundbuchbezeichnung, Höhe und Fälligkeit der laufen- den Zinsen und rückständige Zinsen bis zum Todestage angeben). Bei Tilgungshypotheken ist nur der zu zahlende Restbetrag des Kapitals einzusetzen.	
2. Hypothekengewinnabgabe	
3. Vermögensabgabe a) Vierteljahresbetrag b) Rückstände	
4. Steuerrückstände	
Summe:	

Wert
EUR

Übertrag:

5. Geschäfts-, landwirtschaftliche Betriebsschulden unter Angabe des Zinssatzes und des Schuldgrundes

6. Sonstige Verbindlichkeiten, z. B. Darlehen usw. unter Angabe des Zinssatzes und des Schuldgrundes

7. Krankheits- und Arztkosten, welche am Todestag noch nicht bezahlt waren, soweit sie nicht von einem anderen, insbesondere einer Krankenkasse ersetzt werden

8. Rückzahlung an Fürsorgeunterstützung

9. Sonstige Nachlassverbindlichkeiten

a) Wert der Vermächtnisse

Bar

Sachwerte

zusammen:

b) Wert der Auflagen

c) Wert der Pflichtteilsrechte

d) Ausgleichsansprüche des überlebenden Ehegatten nach § 1371 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches

Zusammen II:

III. Verbindlichkeiten, die durch den Tod entstanden sind

	Wert EUR
Übertrag (II)	
Beerdigungskosten, Ausgaben für die Errichtung eines Grabsteines, Trauerkleidung usw., soweit sie nicht von einem anderen, insbesondere einer Kranken- oder Sterbekasse ersetzt werden (Nähere Bezeichnung und Angabe der einzelnen Beträge)	
Zusammen (II und III):	

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben und bin bereit, die Richtigkeit durch Vorlage von Belegen nachzuweisen. Auch gebe ich meine Zustimmung zur Einholung einer Auskunft von dem Finanzamt.

Ort und Tag

(Unterschrift)